



## Tief, tiefer, Schiefer

„THEMIS“ Die Arbeiten an der Escher Megabaustelle laufen auf Hochtouren

Reportage

Seite 46 Foto: François Besch

## Fatale Folgen für Obdachlose vermeiden

**KOSTENLOSE GRIPPEIMPfung** „Médecins du monde“ starten neue Kampagne

Daisy Schengen

Ein Leben ohne Dach über dem Kopf, bei jedem Wind und Wetter draußen ausharren – Menschen am Rande unserer Gesellschaft haben oft niemanden, der sich um sie und ihre Gesundheit kümmert. Die Hilfsorganisation „Médecins du monde Luxembourg“ bietet dagegen konkrete Hilfe an. Auch während der Grippesaison.

**LUXEMBURG** Menschen, die keine gültige Kranken- und Sozialversicherung haben, werden hierzulande auch im Krankheitsfall medizinisch nicht versorgt. Die Hilfsorganisation „Médecins du monde Luxembourg“ (MDM) hat sich der Situation der Menschen angenommen, die keinen Zugang zum Gesundheitssystem haben. Neben medizinischen Untersuchungen in den Zentren

in Esch/Alzette und in Bonne-  
weg in Luxemburg-Stadt bekom-  
men die Bedürftigen auch Medi-  
kamente. Unter den Patienten  
sind Obdachlose, aber auch all-  
gemein Menschen ohne gültige  
Papiere, darunter Familien mit  
Kindern.

Gestern hat die Organisation  
eine Kampagne gestartet, die sich  
auf die Grippesaison bezieht und  
bis Ende November andauert.

Sylvie Martin, Direktionsbeauf-  
tragte bei MDM, erklärte gestern  
gegenüber dem *Tageblatt*, wie  
die Kampagne abläuft: „Die Imp-  
fungen sind für Obdachlose und  
bedürftige Menschen ohne gülti-  
ge Papiere gedacht. Wir bieten an  
beiden Standorten drei Mal wö-  
chentlich Sprechstunden an, bei  
denen die Menschen in einer pre-  
kären Lage von einem Arzt un-  
tersucht werden, und wenn sie  
möchten, können sie sich gegen  
die Grippe impfen lassen.“

Gestern Abend zwischen 18  
und 20 Uhr fand eine solche

Konsultation statt. „Rund 100  
Impfdosen haben wir zurzeit auf  
Lager. Ob wir noch mehr brau-  
chen werden, hängt vom Verlauf  
der Kampagne ab“, erklärt Mar-  
tin.

Menschen, die auf der Straße  
leben, sind schutzlos den Wetter-  
extremen ausgesetzt. Eine Grippe  
kann für sie „sehr schwerwiegen-  
de Konsequenzen“ haben, hieß  
es gestern von MDM. Daher ver-  
suche man in diesem Zusammen-  
hang so viele Bedürftige wie mög-  
lich zu erreichen.

### Ärzte und Apotheker helfen mit

Zurzeit arbeiten rund 70 Freiwil-  
lige für die Organisation, darun-  
ter viele Ärzte und Apotheker.  
Drei Mitarbeiter, darunter Chefin  
Sylvie Martin, sind fest angestellt.  
Spenden sind die einzige Einnah-  
mequelle. Daraus werden auch

die Grippeimpfungen finanziert,  
die dem Verein etwa 10 Euro pro  
Stück kosten. Die behandelnden  
Ärzte spenden ihre Freizeit, be-  
teiligte Apotheker spenden Medi-  
kamente, die dann an die kran-  
ken Bedürftigen gehen, so Martin  
weiter.

„Alle Behandlungen, Impfun-  
gen und Medikamente sind für  
die Menschen, die zu uns kom-  
men, kostenlos“, ist Sylvie Mar-  
tin wichtig zu betonen. Sie er-  
klärt, dass die jetzt vorrätigen  
Impfdosen den Durchschnitt der  
Patienten im vergangenen Jahr  
darstellen. „Seitdem wir im Juni  
unsere Zweigstelle Caso in Bon-  
neweg eröffnet haben, hat sich  
naturgemäß auch die Zahl der  
behandelten Patienten erhöht“,  
so die Direktionsbeauftragte.



Eine Grippe kann für Obdachlose sehr gefährlich werden

Foto: Tageblatt-Archiv



# Tief, tiefer, Schiefer

„THEMIS“ Spektakuläre Baustelle am boulevard Berwart



Viele Hände am Werk



... ab in die Tiefe



Die Fassade bleibt erhalten

Kontraste: Schwarzgrauer Schiefer und rotbraune Erde

François Besch,  
Text und Fotos

Beeindruckend! Die Baustelle am „Themis“-Projekt der „Tracol immobilier S.A.“ ist äußerst spektakulär. Ein riesiges Loch klapft zwischen Quartier und rue Bourgaard. Und wer in die Tiefe blickt erkennt die Schieferschicht, die in starkem Kontrast zum sonstigen braunroten Erdaushub steht.

**ESCH** Vor knapp fünf Monaten fand der erste Spatenstich statt. Mittlerweile sind die Aushubarbeiten an der Baustelle zum „Themis“-Projekt nahezu abgeschlossen.

Es geht demnach wie geplant voran. Nach den Plänen des Escher Architekten Jim Clemes entsteht hier ein Komplex aus Wohnungen und Geschäftslokalen. Vorgesehen sind unter anderem 84 Wohnungen, vom kleinen Studio bis zum luxuriösen Penthouse.

Ende 2018

Des Weiteren sollen auf 814 Quadratmetern zwischen acht und 16 Geschäftslokale bzw. Büros hier untergebracht werden. Sicher ist, dass die CNS, also die „Gesundheitskeess“, Räumlichkeiten im Erdgeschoss von „Themis“ beziehen wird.

Die Wohneinheiten, Appartements mit einer Wohnfläche zwischen 38 und 171 Quadratmetern und Studios, die zwischen 27 und 32 Quadratmeter groß sind, wer-

den sich über drei Stockwerke ziehen. Im Untergeschoss werden außerdem Stellplätze für Fahrzeuge sowie Kellerräume entstehen.

Wenn die Arbeiten weiterhin nach Plan verlaufen, sollen Ende 2018 sowohl die Geschäftslokale als auch die Wohnungen bezugsfähig sein.

## Laufen nur mit ärztlichem Attest

**TRANSFRONTALIÈRE** Villerupt/Esch

**ESCH** Die Städte Villerupt und Esch veranstalten am 13. November 2016 die „Transfrontalière d'Alzette Belval“.

Es geht dabei um einen grenzüberschreitenden Lauf für Einzelteilnehmer, Staffelläufer und Mannschaften über asphaltierte Straßen und Landwege.

Anmeldungen und weitere Informationen auf der Internetseite von GECT Alzette Belval.

FH



15 Kilometer

Distanz: 15 km, in einer Schleife über das Territorium der Industriebrachen, mit Start und Ziel in Villerupt.

Die Teilnehmer aus Luxemburg müssen ein ärztliches Attest vorlegen, in dem ihr guter gesundheitlicher Zustand bestätigt ist.

## Leo und Josée Kirsch-Schneider feierten

**EISERNE HOCHZEIT** Seit 65 Jahren ein Paar

Im Beisein ihrer Familie und Freunde feierten Leo und Josée Kirsch-Schneider ihren 65. Hochzeitstag.

**ESCH** Vermählt wurden sie am 14.9.1951 in Schiffingen, kennengelernt hatten sie sich bereits während ihrer Schulzeit in Schiffingen.

Leo Kirsch wurde am 10.12.1929 in Schiffingen, seine Gattin Josée am 20.2.1930 in Düdelingen geboren. Leo arbeitete als Dreher beim Stahlkonzern Arbed, seine Frau Josée war in der „Cooperative“ in Schiffingen tätig und kümmerte sich um den Haushalt.

Aus der Ehe ging ein Kind hervor, Viviane Kirsch. Heute leben Josée und Leo Kirsch-Schneider im CIPA in Esch, davor waren sie



Rayui Huybrechts